



PROF. DR. SC. MUS. HABIL. SUSANNE METZNER

STUDIENABSCHLÜSSE

Diplom-Musiktherapeutin • Diplom-Sozialpädagogin • Diplom-Blockflötistin

WISSENSCHAFTLICHE UND PROFESSIONELLE WEITERQUALIFIZIERUNG

- Promotion zum doctor scientiae musicae (1998)
- Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (1999)
- Habilitation zum doctor scientiae musicae habitatus und Verleihung der Venia legendi für das Fachgebiet ‚Psychosomatische Musiktherapie‘ an der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (2015)

WICHTIGE HAUPTBERUFLICHE TÄTIGKEITEN UND POSITIONEN

- Wiss. Leitung Studien- und Forschungsbereich Musiktherapie an der Universität Augsburg (seit 2016)
- Wiss. Leitung (in Kooperation mit Dr. med. M. Dümpelmann, Göttingen) und Lehre im Master-Studiengang ‚Interdisziplinäre Therapie in der psychosozialen Versorgung‘ (2011-2018)
- Wiss. Leitung und Lehre im Diplom-Studiengang Musiktherapie an der Hochschule Magdeburg-Stendal (2001-2011)
- Wiss. Leitung des und Lehre im MA Methoden musiktherapeutischer Praxis und Forschung an der Hochschule Magdeburg-Stendal (2011-2016)
- Wiss. Leitung und Lehre im weiterbildenden Studienprogramm Musiktherapeutische Schmerzbehandlung mit Zertifikatsabschluss (2011-2015)
- Teilzeitprofessorin für Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg 1991-2002
- Klinische Tätigkeit als Musiktherapeutin in der Erwachsenenpsychiatrie 1990-2000; Tätigkeit als Sozialpädagogin im KiJu-Bereich 1981-1988; freiberufliche Praxis als Musiktherapeutin für KiJu 1988-1990

FORSCHUNGSPROJEKTE

- Wiss. Leitung des VW-geförderten Projektes AMYGDALA zur Verankerung der Musiktherapie an der Universitätsmedizin mit 8 Teilprojekten in 5 Kliniken (seit 2021)
- Wirkung live-gespielter Musik auf die HRV: Pilotstudie mit Gesunden zur Vorbereitung einer kontrollierten Studie in der Palliativmedizin Uniklinik Erlangen (laufend)
- Wirkung der Musik-imaginativen Schmerzbehandlung auf die HRV von chronischen Schmerzpatient*innen: Multicenter-Studie mit den Unikliniken Magdeburg und Ulm (laufend)
- Rhythmisches Attunement als Prädiktor für Symptomreduktion bei psychotischen Patient*innen: Multicenterstudie Unikliniken Halle und Regensburg, Kliniken Tiefenbrunn und Leipzig (abgeschlossen 2017)
- Auditive Reizempfindlichkeit bei Betroffenen von politischer Gewalt, Folter und/oder Flucht (abgeschlossen 2018)
- ‚Musik-imaginative Schmerzbehandlung‘ - Anlage einer Falldatenbank (2012-2016)
- Kompositionsprozesse in der Musik-imaginativen Schmerzbehandlung‘ - Qualitative Untersuchung (abgeschlossen 2018)
- Wiss. Experiment Neurophysiologische Prozesse zur Wirkung von Musik auf Schmerzerleben; Kooperation mit der Abteilung für Neurophysiologie und Pathophysiologie, UKE, Hamburg (Grundlagenforschung, abgeschlossen 2013)
- Triadische Prozesse in der Gruppenmusiktherapie psychiatrischer PatientInnen (abgeschl. 1998)
- Tiefenhermeneutische Analyse musiktherapeutischer Gruppenimprovisationen

WISSENSCHAFTLICHE INTERESSENSCHWERPUNKTE

Musiktherapie in der Medizin - Musik-imaginative Schmerzbehandlung • musiktherapeutische Psychosenbehandlung • Ästhetiktheorie Soziokultureller Kontext von Musik und Musiktherapie • Psychologische und soziologische Theorien zum Körper in der Musiktherapie